

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Öffentlicher Vortrag
Forstwissenschaften und
Waldökologie

**»Vom Oberförster
zur Ökosystemmanagerin«**

Astrid Kühnel

Verein Frauen im Forstbereich e.V.

29. April 2014
16:15 – 17:45 Uhr
Fakultät für Forstwissenschaften
und Waldökologie
Büsgenweg 1
Raum FSR 1.1

Die Veranstaltungsreihe

Inwiefern prägt die Kategorie Geschlecht Berufs- und Karrierewege in den Natur- und Lebenswissenschaften? Stehen die Ergebnisse natur- und lebenswissenschaftlichen Arbeitens und Forschens in Zusammenhang mit Geschlechterverhältnissen? Wird in natur- und lebenswissenschaftlichen Fächern genderneutral gelehrt und gelernt?

Welche Rolle spielen – jenseits von Geschlechterverhältnissen – Behinderung, soziale und geografische Herkunft und andere Differenzlinien? Wie bildet sich also die Vielfalt und Heterogenität von Studierenden, Lehrenden und Forschenden in den Natur- und Lebenswissenschaften ab?

Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich die Veranstaltungsreihe »Gender & Diversity in Science«. Fast 20 Jahre nach Evelyn Fox Kellers Klassifizierung des Zusammenhangs von Geschlecht und Science ist es an der Zeit, die Perspektive zu erweitern und die vielfältigen, engen Verbindungen von Gender, Science und auch Diversity in den Blick zu nehmen.

Barrierefreiheit & Kinderbetreuung

Falls Sie Assistenzbedarf haben oder Kinderbetreuung in Anspruch nehmen wollen, wenden Sie sich bitte möglichst frühzeitig an uns.

Das Programm und weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe sind online abrufbar:

www.uni-goettingen.de/gender-diversity-science



»Vom Oberförster zur Ökosystemmanagerin«

Dipl.-Forstwirtin Astrid Kühnel
Verein Frauen im Forstbereich e.V.

29. April 2014 • 16:15–17:45 Uhr • FSR 1.1

Traditionell waren (bundes-)deutsche Forstverwaltungen die alleinigen Entscheidungsträger im öffentlichen und im privaten Wald. Gleichzeitig war Frauen bis vor rund vierzig Jahren der berufliche Zugang zu Forstverwaltungen versperrt – nahezu ausschließlich Männer hatten »das Sagen« im Wald. Seither hat der Einfluss gesellschaftlicher und gesellschaftspolitisch aktiver Gruppen wie der Naturschutzverbände auf die strategischen Zielsetzungen im und für den Naturraum Wald und den aktuellen Umgang mit ihm stark zugenommen.

Davon ausgehend stellen sich aus gleichstellungspolitischer Sicht folgende Fragen: Wer entscheidet im und über den Naturraum Wald? Ist das Berufsfeld Wald immer noch eine Männerwelt? Inwieweit birgt das sich wandelnde Naturverständnis eine Chance für die Beteiligung unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen an Entscheidungen über die Wahrnehmung und den Umgang mit Waldnatur, und welche beruflichen Perspektiven ergeben sich hieraus – insbesondere für Frauen?

Astrid Kühnel ist Diplomforstwirtin und Vorstandsfrau im Verein Frauen im Forstbereich e.V. Durch ihre Arbeit im Forschungsprojekt *wa'gen* (Waldwissen und Gender) hat sie sich intensiv mit der Gleichstellungsthematik im Bereich der Forst- und Holzwirtschaft befasst.

Konzeption & Organisation

Die Veranstaltungsreihe wird im Wintersemester 2013/14 und im Sommersemester 2014 vom Gleichstellungsbüro der Universität Göttingen (Projekt »Gender in die Lehre«) in Kooperation mit verschiedenen natur- und lebenswissenschaftlichen Fakultäten (u.a. der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie), den Gleichstellungsbeauftragten an diesen Fakultäten sowie mit der Hochschuldidaktik konzipiert und durchgeführt.

Kontakt

Für die Gesamtreihe:

Dr. Daniela Marx

Gleichstellungsbüro der Universität Göttingen

Goßlerstraße 9

37073 Göttingen

Telefon: 0551 / 39-12489

E-Mail: daniela.marx@zvw.uni-goettingen.de

Für die Fakultät für

Forstwissenschaften und Waldökologie:

Stefanie Herzog

Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät

Büsgenweg 5

37077 Göttingen

E-Mail: stefanie.herzog@stud.uni-goettingen.de



Abteilung Studium und Lehre
Hochschuldidaktik



GÖTTINGEN
CAMPUS **PLUS**



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Gemeinsames Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre. Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11061 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin.